

Dieses Blatt erscheint
Dienstags u. Freitags
und kostet vierteljähr-
lich 10 Ngr., wofür es
durch alle Postanstal-
ten und Buchhandlun-
gen zu beziehen ist.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate aller Art
werden mit 6 Pfenn-
igen für die dreimal
gehaltene Petitzeile
berechnet und in allen
Expeditionen dieser
Zeitung angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verleger:
Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Redacteur:
Dr. J. Schladebach in Dresden.

In Commission:
H. H. Grimm & Comp. in Dresden.

Aus dem Vaterlande.

Dresden. Die von mehreren auswärtigen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß die sächsische Armee in aller Stille auf den Kriegsfuß gesetzt werde und fortwährend Einberufungen der Beurlaubten stattfänden, entbehrt aller und jeder Begründung, was schon daraus ersichtlich wird, daß der Generalintendant der Armee, Oberst Siegmann, nur unlängst eine sechswöchentliche Badereise angetreten hat und später noch eine Erholungsreise zu unternehmen gedenkt. Dieß, sowie daß jetzt dem Kriegs-Ministerial-Personal abwechselnd achtägige Ferien gestattet werden, würde bei einer nahe bevorstehenden Mobilmachung der sächsischen Armee kaum möglich sein. Was die angebliche Einberufung der Beurlaubten anlangt, so ist dieselbe, soweit sie wirklich stattfindet, durch die neue Organisation unseres Heerwesens bedingt, wobei jedoch zu bemerken, daß bisher so viel neue Beurlaubungen stattfanden, als Beurlaubte eingezogen wurden, also eine Erhöhung des Präsenzstandes unsrer Armee in keiner Weise stattgefunden hat.

— * Am 21. d. M. ist in Leipzig die Nummer der „Neuen Leipziger Zeitung“ (Redacteur Dr. Diekmann) vom 20. Juni, und am 22. d. früh die Nummer der „Dresdner Zeitung“ vom 19. Juni auf Befehl der Kreisdirection confiscirt worden. Diese „Ersten“ werden wohl schwerlich die Letzten sein. — Kurz nach Mitternacht, etwa $\frac{3}{4}$ Uhr in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, weckte uns der Feuerruf. Ein Hintergebäude nahe der Ecke der Johannis- und äußeren Birna'schen Gasse, in welchem die Communbäckerei sich befindet, stand in Flammen. So viel wir bis jetzt haben erfahren können, ist glücklicherweise nur der Dachstuhl abgebrannt und ein, wenn immerhin bedeutender, doch nicht wesentlicher Schaden angerichtet worden. Gegen $\frac{1}{2}$ 2 Uhr war die Gefahr vorüber, die um so größer werden konnte, als ein Zimmerhof dort anstößt. Die herrschende Windstille hat gewiß nicht wenig zur Abwendung größerer Gefahr beigetragen. Ueber die Entstehungsurache scheint man bis jetzt noch nichts Sicheres zu wissen.

— 21. Juni. Gestern wurde in den hiesigen Buchdruckereien von Polizeiwegen in Betreff des Nachdrucks von Eisenbahnbillets Nachfrage gehalten, und hat noch gestern Abend eine jedenfalls damit in Verbindung stehende Verhaftung eines Beamten bei der Prag-Dresdner Eisenbahn stattgefunden.

— Die Nachricht, daß der sächsische Minister v. Beust von München nach Stuttgart gereist sei, ist gänzlich unbegründet. Er ist am 16. Juni direct von München, wohin er sich wegen erfolgten Ablebens seines Schwagers begeben hatte, wieder in Dresden eingetroffen.

Leipzig. Seit längerer Zeit hat sich ein Industrierritter unter den Namen Judiker in Deutschland herumgetrieben und unter Mißbrauch der Firma verschiedener Verlagsbuchhandlungen Subscribenten auf ein handelswissenschaftliches Werk gesammelt und auch 3 Thlr. als Prä-

numerationsbetrag des 1. Bandes in Empfang genommen. Als in den letzten Monaten aus vielen Gegenden her Anfragen von wahrlich mißtrauisch gewordenen Subscribenten an die Buchhandlung von F. A. Brockhaus in Leipzig kamen, wie es mit fraglichem Werke stehe, hat sich diese wegen solch groben Mißbrauch ihrer Firma veranlaßt gesehen, eine Warnung vor dem frechen Betrüger in mehreren Zeitungen zu veröffentlichen. Jetzt ist denn hierauf auch der Industrierritter in Leipzig, wo er sein Handwerk ebenfalls ausüben wollte und auch früher bereits ausgeübt hat, zur Haft gebracht worden. Sein eigentlicher Name soll Poppelsdorf sein, und die bei ihm gefundene Subscribentenliste den Beweis geben, daß er sein Geschäft in wahrhaft großartiger Ausdehnung betrieben und viele Leichtgläubige gefunden hat.

Dippoldiswalde, 24. Juni. Wenn wir bis jetzt Anstand genommen haben, des Gerüchtes Erwähnung zu thun, daß Herr Bürgermeister Naukisch sein Amt bei dem hiesigen Stadtrathe gekündigt habe, so geschah dieß, weil hierüber eben etwas Gewisses und Sicheres nicht verlautete. Wir sind nun in den Stand gesetzt, mit Bestimmtheit zu melden, daß derselbe beim Stadtrath die Erklärung abgegeben hat, daß Bürgermeistertamt niederzulegen. Dieß wird jedoch nicht sofort, sondern erst nach Ablauf der durch die Städteordnung vorgeschriebenen dreimonatlichen Kündigungsfrist erfolgen können, und würden während dieser Zeit die nöthigen Schritte wegen Wiederbesetzung der Stelle zu thun sein. Ueber die hierbei vorwaltenden Beweggründe hoffen wir in der nächsten Nummer dieser Zeitung etwas Näheres mittheilen zu können.

— Wie uns aus glaubwürdiger Quelle versichert wird, ist das seit einigen Tagen hier umlaufende Gerücht: daß die hiesige Garnison verstärkt werden solle, unwahr.

Weltchau.

Berlin. Das Gerücht von der mit Anfang des Juli bevorstehenden Einberufung des Parlaments erhält sich. An den dieser Versammlung zu machenden Gesetzentwürfen, besonders an dem Wahl- und Pressgesetz, wird mit Eifer gearbeitet. In dem Pressgesetzentwurf will man, wie sicher verlautet, die Garantien der Verordnung vom 5. Juni durch andere ersetzen. Eine dauernde Wirksamkeit scheint man sich von den Garantien des Gesetzes vom 5. Juni nicht zu versprechen, und die Früchte, die sie zu tragen im Stande sind, dürften bis zum Erlaß eines definitiven und organischen Pressgesetzes vollständig geerntet sein.

— Im Bureau der National-Zeitung fand eine Conferenz derjenigen Redacteurs statt, deren Organe vom Postdebit ausgeschlossen sind. Es ist ihre Absicht, eine förmliche Privattransportanstalt zu errichten. Man will dieselbe über den ganzen Staat ausdehnen und sie namentlich auch auswärtigen Zeitungen, denen der Postdebit entzogen ist, zugänglich machen.